

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 08.09.2020**

„Digitalisierung der Beiräte und Ortsämter: Wie ist der Sachstand und wie die weiteren Planungen?“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

**A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Inwieweit ist bereits heute sichergestellt, dass während Beirats- und deren Ausschusssitzungen für die Ortsämter, Beirats- und Ausschussmitglieder und für die anwesenden Vertreter der Medien ein Internetanschluss (W-Land) zur Verfügung gestellt wird?
2. Inwiefern gibt es von Seiten des Senats Planungen für die Beiräte und Ortsämter ein Ratsinformationssystem einzuführen? Kann hierfür ggf. das von der Bürgerschaft genutzte SD-Net für die Beiräte und Ortsämter kurzfristig nutzbar gemacht werden?
3. Wie steht der Senat einer „Bring-Your-Own-Device“-Lösung (BYOD) für die Beirats- und Ausschussmitglieder gegenüber?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Derzeit ist Dataport damit beauftragt, in allen Ortsämtern die technischen Voraussetzungen für die Einrichtung von WLAN zu ermitteln, damit dieses in einem weiteren Schritt installiert werden kann. Die Erfassung der ersten Ortsämter ist bereits erfolgt und wird nun nach der Ferienzeit fortgesetzt.

Zu beachten ist, dass die meisten Beiräte die verschiedensten Tagungsorte in ihren jeweiligen Stadtteilen für ihre Sitzungstätigkeiten nutzen, z.B. in Schulen, Bürgerhäusern, Kirchengemeinden etc. Ob vor Ort jeweils WLAN vorhanden ist, hängt von den dortigen Voraussetzungen ab. Inwiefern das WLAN dann auch den Gästen von Beiratssitzungen zur Verfügung gestellt werden kann, ist derzeit noch offen.

**Zu Frage 2:**

Planungen hinsichtlich der Einführung eines Ratsinformationssystems für Beiräte und Ortsämter gibt es derzeit nicht. Seitens der Bürgerschaft besteht keine Möglichkeit, das dort genutzte SD-Net kurzfristig auch für die Beiräte und Ortsämter nutzbar zu machen.

**Zu Frage 3:**

Die Beiratsmitglieder nutzen ihre privaten Geräte für die Sitzungstätigkeit, ohne dass bisher ein Anschluss dieser an das bremische Behördennetz erforderlich war. Der Senat steht einer „Bring-Your-Own-Device“-Lösung grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, wenn diese den Anforderungen an die Datensicherheit entspricht.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

**E. Beteiligung und Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Einer Unterrichtung der Öffentlichkeit sowie einer Veröffentlichung dieser Senatsvorlage nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatskanzlei vom 24.08.2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.